



Agnes Ziegler, Hannelore Wiepen und Kati Schalk (v.l.) sorgen dafür, dass die Regale gefüllt sind und alles außerdem auch ansprechend aussieht. Morgen können alle Interessierten sich selbst ein Bild vom neuen „Laden“ machen. —FOTOS: DAGMAR HOJTZYK

Neues Zuhause für den „Laden“

Hilfsprojekt für Bedürftige öffnet an der Dortmunder Straße 130 seine Türen

VON DAGMAR HOJTYK

WALTROP. Sie haben nicht nur sinnbildlich sondern tatsächlich die Ärmel hochgekrempelet. Und sie legen ein flottes Tempo vor: Rund 15 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des „Ladens“ putzen und schleppen, räumen und schrauben. Mittwoch ab 16 Uhr ist für alle Interessierten „Tag der offenen Tür“ am neuen Standort des Ladens, Dortmunder Straße 130.

Am Freitag, 15. Januar, ist der erste Verkaufstag und damit Wiedereröffnung dieser caritativen Einrichtung, die von den Waltroper Kirchengemeinden und dem Caritasverband Waltrop/Oer-Erkeneschwick getragen wird.

Bisher in St. Ludgerus angesiedelt, wurde der Umzug durch die Fusion der katholischen Gemeinden und den geplanten Abriss der St. Ludgeruskirche erforderlich.

Auf 480 Quadratmetern Geschäftsfläche bietet der Laden in Ost nun einerseits das be-

währte Programm, kann sich aber im Nicht-Lebensmittel-Bereich künftig etwas erweitern. „Wir wollen mehr gut erhaltene Kinderkleidung ins Programm aufnehmen“, sagt Hannelore Wiepen. Sie gehört zu den Initiatorinnen der ersten Stunde. Und sie hat die Erfahrung gemacht: „Es ist auch in Waltrop so, wie man es immer wieder in den Zeitungen lesen kann. Das Armutsrisiko wächst mit der Anzahl der Kinder.“ Die Folge ist: Immer mehr Familien mit drei und mehr Kindern sind auf die preiswerten Angebote des Ladens angewiesen. Menschen, die nachweislich am Existenzminimum leben, können die Waren zu zehn Prozent des eigentlichen Ladenpreises kaufen. Dabei handelt es sich in Waltrop ausschließlich um haltbare Lebensmittel, da der Laden nur an zwei Tagen im Monat öffnen kann.

Was immer gebraucht wird, sind Süßigkeiten für Kinder, Kaffee und Kakao, danach alles andere von eingekochten Wurstwaren (in Gläsern) bis zu Zucker oder Nudeln. Der Laden gliedert sich in vier Bereiche: Café, Second-Hand-



Heiner Fehlker, Friedhelm Heinrich und Reiner Menke (v.l.) legen Hand an im neuen Laden. Im Hintergrund der erweiterte Nicht-Lebensmittel-Bereich.

Shop, Lebensmittel und Lager. 40 Stunden pro Kopf haben die Helfer für den Umzug wohl investiert. Augenwinkeerd sagt Reiner Menke: „Das gibt zur Eröffnung eine Tasse Kaffee extra.“



Daten und Fakten zum Laden

◆ Kontakt: Pfarrbüro St. Marien, ☎ 9 14 14

◆ Spendenkonto bei der Volksbank Waltrop
Konto-Nummer – 5 40 41 02,
Bankleitzahl – 426 617 17